

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XIV.

Den 8. April 1786.

I. Aus Budissin.

Am 5. d. ward bey dem Hochlöbl. Oberamte allhier der Rechtsgelahrheit Candidat Herr Christian Adolph Janus, nach abgelegten Speciminibus seiner erlangten Rechtswissenschaft, in die Anzahl der allhiesigen Oberamts-Advocaten aufgenommen. Er ist der jüngste Sohn des Tit. plen. Hrn. Oberamts-Kanzlers Christi. Friedr. Jac. Janus und Frn. Christianen Helenen geb. Kesslerin, erblickte am 19. Febr. 1761 in hiesiger Hauptsechsstadt das Licht der Welt, genoss in seinen jüngern Jahren den Unterricht in Religion und Wissenschaften durch Haus-Informatores, unter denen er den zu Muskau in der Oberlausitz lebenden Hrn. Superintendent. Vogel und Hrn. Past. Lange zu Uhyß am Taucher zu rühmen und ihnen zu danken hat. Nachhero wurde er dem hiesigen Gymnasio zur weitem Unterwei-

sung anvertraut, und genoss des damals lebenden Subrect. Fabers Liebe und Gewogenheit ganz vorzüglich, dessen Andenken ihm unvergeßlich bleiben wird. An Ostern 1781 bezog er die Universität Leipzig, wo er am 14. May von dem Rect. Magnif. Christi. Aug. Clodius das academische Bürgerrecht erlangte, und das Studium der Rechtsgelahrheit erwählte. Philosophie, Mathematik und schöne Wissenschaften hörte er bey den Professoren: Platner, Seydlitz, Reiz, Went, Casar, Gehler, Wieland, Kösig; die Rechte aber bey den Doctoren: von Winkler, Schott, Biener, Püttmann, Rau, Kind, Stockmann, Körner, Rees. Am 4. Jan. 1785 vertheidigte er unter dem Präsidio des D. Schotts einige streitige Rechtsfälle, und lies sich darauf von der Leipziger Juristenfacultät nicht nur pro Praxi examinieren, sondern auch zum Not. publ. Casar. creiren. Nach vollführter academischer Lauf-

D

Lauf